

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 1 / 6

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K
Verwendungszweck: Versiegelung für Bodenbeschichtungen

Hersteller/Lieferant:

ENKE-Werk Johannes Enke GmbH & Co. KG
Hamburger Str. 16 D-40221 Düsseldorf
www.enke-werk.de Email: info@enke-werk.de
Telefon: 0211/304074
Telefax: 0211/393718
Notfallauskunft: 02156/3151

2. Mögliche Gefahren:

Gefahrenbezeichnung: Xn gesundheitsschädlich

Gefahrenhinweise:

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.
Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
Schädlich für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig
schädliche Wirkungen haben.

3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Zubereitung
Aliphatisches Polyisocyanat-Prepolymer mit Pigmenten und Hilfsstoffen

Bestandteile	CAS-Nr.	Gefahren- symbole	R-Sätze	Gehalt
Polyisocyanat	28182-81-2	---	43-52/53	70 - 90%
Hexamethylen-1,6-di- isocyanat	822-06-0	T	23-36/37/38-42/43	< 0,5%
4-Toluensulfonyl- isocyanat	4083-64-1	Xn	14-36/37/38-42	1 - 5%
Di-n-butylzinn-dilaurat	77-58-7	Xn	20/21/22-36/38-50/53	0,2-0,5%
Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl- 4-piperidyl)sebacat	41556-26-7	Xi, N	43-50/53	0,4-0,8%

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt:

Bei Berührung mit den Augen vorsichtig und gründlich mit Wasser spülen.
Augenarzt aufsuchen.

Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut mechanisch entfernen und sorgfältig mit viel Wasser und
Seife abwaschen.

Einatmen:

Bei Reizung der Atemwege Arzt hinzuziehen.

Verschlucken:

Nach Verschlucken des Produktes Arzt konsultieren.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 2 / 6

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Besondere Gefährdung:

Bei Brand können Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen.

Schutzausrüstung:

Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

Geeignete Löschmittel:

Löschpulver oder CO₂, bei größeren Bränden auch Schaum und Wassersprühstrahl.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung:

Mechanisch entfernen. Rest mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikathydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Stunde in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung!) Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen. Weitere Entsorgung durch Ablagerung auf geordneter oder Sondermülldeponie oder durch Verbrennen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

Lagerung:

Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Erwärmung auf über 50 °C und Abkühlung auf unter 0 °C vermeiden. Für ausreichende Belüftung oder Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Bei Spritzverarbeitung ist Luftabsaugung erforderlich.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Expositionsbegrenzung:

Zur Expositionsbegrenzung siehe Kapitel 15.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Atemschutz:

An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen Atemschutz erforderlich. Empfohlen werden Frischluftmaske oder für kurzzeitige Arbeiten Kombinationsfilter A2-P2. Bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) wird vom Umgang mit dem Produkt abgeraten.

Augenschutz:

Schutzbrille/Gesichtsschutz

Handschutz:

Schutzhandschuhe aus Butyl, Neopren®, Nitril, PVC, Viton® (Schutzindex 6) sind für Dauereinsatz geeignet.

Körperschutz:

Gummi- oder Kunststoffschürze.

Geeigneter Armschutz bei Möglichkeit eines Körperkontaktes.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 3 / 6

9. Physikalische und chemische Eigenschaften geprüft nach:

Aggregatzustand	:	flüssig	
Farbe	:	diverse Farbtöne	
Geruch	:	schwacher Eigengeruch	
Stockpunkt	:	< 0 °C	
Siedebeginn	:	ca. 170 °C	
Flammpunkt	:	>100 °C	DIN 51376
Wasserlöslichkeit	:	unlöslich, reagiert (s. Punkt 10)	
Viskosität	:	2000 - 10000 mPas	
pH-Wert	:	nicht anwendbar	
Dichte	:	ca. 1,37 g/ml bei 20 °C	DIN 53217

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung:
Nicht bestimmt

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

Gefährliche Reaktionen:
Exotherme Reaktionen mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser CO₂-Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau; Berstgefahr.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität (LD50-Werte):

LD50 oral, Ratte : > 5000 mg/kg (Isocyanat-Prepolymer)

Erfahrungen aus der Praxis:

Bei Überexposition besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase, Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich.

Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen schon bei sehr geringen Iso-cyanatkonzentrationen ausgelöst werden, auch unterhalb des MAK-Wertes.

Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 4 / 6

12. Angaben zur Ökologie

Allgemeine Hinweise:

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Das Produkt setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z. B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 - schwach wassergefährdend

13. Hinweise zur Entsorgung:

Produkt:

Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften in geeigneter Anlage verbrannt werden.

EAK-Abfallschlüsselnummer: 080102 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Farben und Lacken - alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten.

Leergebinde:

Gebinde müssen zur geordneten Entsorgung direkt nach der letzten Produktentnahme tropffrei nachentleert werden.

Restentleerte Blechverpackungen können dem Kreislauf Blechverpackungen Stahl zugeführt werden. Annahmestellen weist die Firma ENKE als Zeichennutzungsnehmer nach.

14. Angaben zum Transport

Kein gefährliches Transportgut im Sinne der GGVSE.

Sonstige Angaben:

Haut und Schleimhaut reizend.

Wärmeempfindlich ab +50 °C. Vor Nässe schützen.

Getrennt halten von Nahrungs-, Genussmitteln, Säuren und Laugen.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 5 / 6

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung und entsprechenden

EG-Richtlinien:

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung:

Xn gesundheitsschädlich

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

R-Sätze:

R 42/43 : Sensibilisierung durch Einatmen oder Hautkontakt möglich

R 52/53 : Schädlich für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

S 23 : Dampf nicht einatmen.

S 24 : Berührung mit der Haut vermeiden.

S 26 : Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S 28 : Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

S 51 : Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Luftgrenzwerte TRGS 900 (MAK-Werte):

Hexamethylen-1,6-diisocyanat:

0,005 ml/m³ (ppm) entspr. 0,035 mg/m³

(8 Stunden-Mittelwert)

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor 1

Einstufung nach TA Luft: Ziffer 3.1.7. - organische Stoffe

Zu beachten ist das Merkblatt der BG Chemie M 044 "Polyurethan-Herstellung/ Isocyanate"

GISCODE : PU40

16. Sonstige Angaben:

An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen.

Dieses Produkt ist nicht für die Spritzverarbeitung vorgesehen!

Im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt wurden folgende Abschnitte geändert:

1, 2, 3, 9, 16

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitsanforderungen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus den Angaben nicht abgeleitet werden.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG**ENKE-BETONCOAT-Versiegelung 1K**Überarbeitet am : 29.04.2009
Ersetzt Fassung vom : 18.02.2004

Druckdatum: 29.04.09

Seite 6 / 6

16. Sonstige Angaben:
(fortgesetzt)**Relevante R-Sätze aus Kapitel 3:**

- R 14 : Reagiert heftig mit Wasser.
- R 20/21/22 : Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut
- R 21 : Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
- R 21/22 : Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.
- R 22 : Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- R 23 : Giftig beim Einatmen.
- R 34 : Verursacht Verätzungen.
- R 36/38 : Reizt die Augen und die Haut.
- R 36/37/38 : Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- R 42/43 : Sensibilisierung durch Einatmen und durch Hautkontakt möglich.
- R 43 : Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- R 50/53 : Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 52/53 : Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die aktuellen Fassungen unserer Sicherheitsdatenblätter finden Sie auf unserer Website www.enke-werk.de